



— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Stallventilation.

Von M. Walter. (Mit 2 Abbildungen.)

Im allgemeinen begegnet man noch immer und auch bei Neubauten der falschen Vorstellung, daß große Fenster nachteilig seien, weil bei ihrer Verwendung zu viel Zugluft im Stall entstehe. Daß diese Sorge unnötig und übertrieben ist, beweisen die Verhältnisse, wie man sie im östlichen Holstein sieht, wo trotz der scharfen Seewinde Stallfenster von einer Größe angebracht werden, wie man sie in den Wohnungen der Großstadt zu finden gewohnt ist.

Die künstliche Ventilation bezweckt die Zu- und Abfuhr der Luft durch besondere Öffnungen oder Kanäle. Über die zweckmäßige Art ihrer Ausführung sind die Anschauungen in den Kreisen der Bauachverständigen und der Landwirte noch vielfach geteilt. Im allgemeinen sind nach einem Vortrage des Herrn Landbestierzucht-Direktor Medizinalrat Professor Dr. Busch-Dresden, gehalten auf dem VI. Lehrgange der D. L. G. für Wanderlehrer zu Eisenach, folgende Punkte zu berücksichtigen.

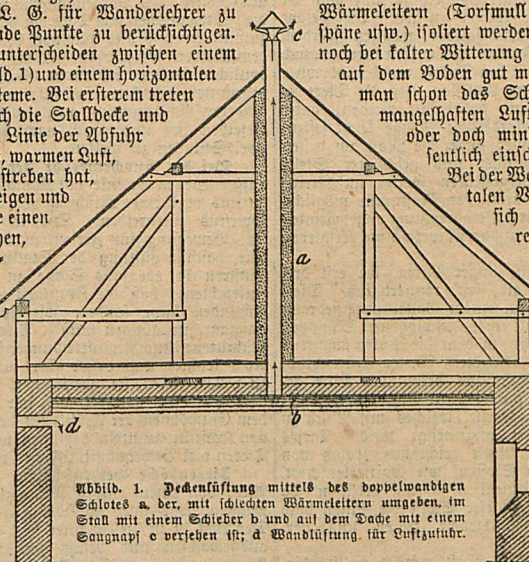
Es ist zu unterscheiden zwischen einem vertikalen (Abbild. 1) und einem horizontalen (Abbild. 2) Systeme. Bei ersterem treten die Kanäle durch die Stalldecke und dienen in erster Linie der Abfuhr der verdorbenen, warmen Luft, welche das Bestreben hat, nach oben zu steigen und sich an der Decke einen Ausgang zu suchen, während die horizontale Lüftung, welche durch Wandöffnungen erfolgt, vornehmlich die Frischluftzufuhr besorgt. Bei der vertikalen oder Deckenlüftung beginnt der Kanal unterhalb der Stalldecke (Abbild. 1b), durchläuft den Bodenraum und mündet über dem Dache ins Freie, wo er zum Schutze gegen Regen, Schnee und Wind abgedeckt wird. Der Kanal wird nun um so besser leiten, je kürzer derselbe, je größer der Unterschied zwischen Stall- und Außentemperatur, und je stärker die Luftbewegung ist. Bei Wind-

stille und großer Hitze kann die Deckenlüftung gänzlich versagen und umgekehrt auch dem Stalle unter Umständen zu viel Wärme entziehen, was sich indessen im letzteren Falle durch eine gut wirkende Klappe verhüten läßt. Weiterhin ist hierbei zu beachten, daß sich die Wände der Abzugskanäle im Winter sehr abkühlen und tropfen, und zwar um so mehr, wenn das Mauerwerk undurchlässig ist, und durch die Art der Fütterung außerdem noch viel Feuchtigkeit im Stall entsteht. Das Tropfen solcher Abzugskanäle ist aber nicht ihr einziger Nachteil, sondern viel schlimmer ist der Umstand, daß die schnelle Abkühlung der Stallluft bei ihrem Eintritt in den Abzugskanal ihr die Fähigkeit nimmt, in die Höhe zu steigen, sie bleibt daher in dem Ventilations-schacht stehen oder sinkt sogar wiederum, und zwar als kalte, schlechte Luft in den Stall zurück. Deshalb ist es unter allen Umständen notwendig, daß die Dunstschächte auf dem Boden mit Brettern umkleidet und mit schlechten Wärmeleitern (Dorfmuß, Asche, Sägespäne usw.) isoliert werden. Unpact man noch bei kalter Witterung die ganze Anlage auf dem Boden gut mit Stroh, so kann man schon das Schwitzen und den mangelhaftesten Luftabzug beseitigen oder doch mindestens ganz wesentlich einschränken.

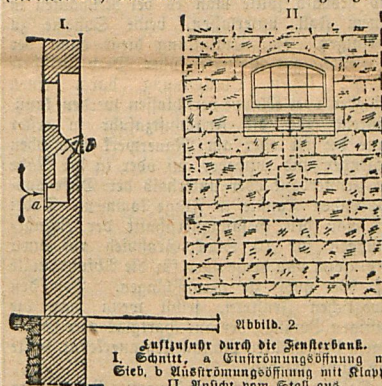
Bei der Wand- oder horizontalen Ventilation finden sich die Luft zuführenden Öffnungen entweder nahe der Decke oder auf den Fensterbänken oder in deren Nähe in der Stallwand oder unmittelbar über dem Stallfußboden. Die einfachste, billigste und älteste Art ist die Wandlüftung mittels einfacher Löcher im Mauerwerk unterhalb der Stalldecke (Abbild. 1d). Verläuft die Richtung dieser Öffnungen leicht von oben und innen nach außen und unten, so wirken sie hierdurch sowohl, wie auch wegen ihrer Höhe nicht unmittelbar abführend auf die Tiere. Einen Nachteil bringt die hohe Lage

indessen insofern, als der Verschluß schwierig ist, denn Klappen verlieren erfahrungsgemäß bald ihre Funktionsfähigkeit, und bei dem Verstopfen der Löcher macht die Notwendigkeit der Benutzung einer Leiter Schwierigkeiten.

Bei der Öffnung auf der Fensterbank (Abbild. 2b) und bei der Bodenlüftung beginnt



Abbild. 1. Deckenlüftung mittels des doppelwandigen Schloßes a, der, mit schlechten Wärmeleitern umgeben, im Stall mit einem Schieber b und auf dem Dache mit einem Saugnapf c versehen ist; d Wandlüftung für Luftzufuhr.



Abbild. 2. Luftzufuhr durch die Fensterbank. I. Schmitz, a Einströmungsöffnung mit Klappe, b Ausströmungsöffnung mit Klappe. II Ansicht vom Stalle aus.

der Kanal außen im Mauerwerk, und zwar im ersteren Fall etwa 1 bis 1 1/2 m unterhalb des Fensters, damit er im Interesse der Luft-erwärmung möglichst lang wird; bei der Bodenlüftung nimmt er seinen Anfang unmittelbar über dem Erdboden.

Der auf der Fensterbank oder in ähnlicher Höhe in der Stallwand mündende Kanal kann durch eine Klappe, einen Holzteil oder Schieber geschlossen werden, was wegen der geringen Höhe leicht zu bewerkstelligen ist. Dadurch, daß die frische und bereits im Mauerwerk etwas erwärmte Luft noch über den Tieren in den Stall einströmt und sich zunächst auch noch etwas nach oben richtet, befähigt sie die Tiere in der Regel auch bei windigem Wetter nur wenig, andererseits erhalten die Tiere aber eine bessere Atmungsluft, als wenn die Luftzufuhr von der Decke aus erfolgt, und sich die frische Luft mit der verdorbenen Stallluft schon in der oberen Stallhälfte mischt.

Will man alte Stallungen mit einer zweckmäßigen Luftzufuhr versehen, so durchbricht man das Mauerwerk der Größe und dem Besitze des Stalles entsprechend an mehreren Stellen etwa 1/2 bis 1 m über dem Pflaster und führt dann von der inneren Ausmündung dieser Öffnungen aus Kanäle an der Stallwand etwa 1 m nach oben, die bei einer lichten

Weite von etwa 20 bis 25 cm aus Mauerwerk, Tonröhren oder aber auch aus Holz hergestellt werden.

Wenn der Wandventilation vorgeworfen wird, daß die kalte Luft an den Wänden herabfällt und den Fußboden stark abkühlt, so werden diese Beobachtungen durch die praktischen Erfahrungen und durch das Thermometer widerlegt. Die Bodenabkühlung erfolgt viel mehr durch die Zaucherinnen und die Undichtigkeit der Türen, als durch die zu Unrecht beschuldigte horizontale Lüftung.

Von der Bodenventilation wird nur wenig Gebrauch gemacht; will man sie anwenden, so muß man den Zufuhrkanal im Stall dort ausmünden lassen, wo die austretende kalte Luft die Tiere am wenigsten belästigt. Im allgemeinen sieht man von der Bodenlüftung, die in neuerer Zeit gerade für Zuchtschweinställe empfohlen worden ist, aber meist deshalb ab, weil mit ihr zu starke Abkühlung des Fußbodens verbunden ist.

Die Wandventilation in Form der einfachen Wandlöcher unterhalb der Decke findet man nun in sehr vielen alten Stallungen als alleiniges System; sie genügt auch in kleinen Beständen dann, wenn der Stall frei liegt, das Mauerwerk trocken ist und die Öffnungen sich in reichlicher Menge an beiden Längsseiten befinden. Handelt es sich aber um größere Bestände, oder ist der Stall niedrig oder feucht oder hinter Gebäuden versteckt, so tut die Defensivlüftung in Ställen mit schlechter, feuchter, kellerartiger Luft oft geradezu Wunder, und deshalb sollte man es bei Neubauten in keinem Fall unterlassen, beide Systeme zu vereinigen. Zur Entlüftung dient dann der ungeteifte, gut isolierte, über Dach geführte Schlot, dessen Stallöffnung durch einen Schieber oder Klappe verschlossen werden kann, während für die Frischluftzufuhr in erster Linie die im oder am Mauerwerk nach oben steigenden und entweder auf oder in der Nähe der Fensterbank oder unterhalb der Decke ausmündenden Kanäle in Frage kommen. Dabei hat man den Gesamtquerschnitt der Zufuhrleitungen für 10 Stück Großvieh auf etwa 1000 qcm, und denjenigen für die Abfuhrkanäle auf 800 qcm zu veranschlagen. Von den beweglichen Fenstern, selbst wenn man die sonstigen Vorzüge der aus Hartglas oder Glasziegeln hergestellten Lichtquellen anerkennt, sollte man nicht absehen.

Selbstverständlich muß die ganze Beurteilung der Lüftungsanlage im einzelnen Fall in Rücksicht auf die Lage des Stalles und des ganzen Bestandes erfolgen. Liegt der Stall ungeschützt, und ist er scharfen Winden ausgesetzt, so wird man mit der Frischluftzufuhr durch Kanäle in den Außenwänden auf der Windseite vorsichtiger sein müssen, als wenn der Stall durch die Nachbarschaft anderer Gebäude oder durch die weitere Umgebung vor übermäßiger Abkühlung bewahrt ist.

Lassen die Verhältnisse die Verwendung eines Motors zu, so ist die Aufstellung eines solchen in großen Viehbeständen für den Abtrieb der verdorbenen Luft sehr zu empfehlen, wie die Erfahrungen im Rastestalle der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden beweisen.

Die Mast der Puten.

Von Biele, Kopschkin.

Die Puten oder Truthühner werden bei uns in der Regel zusammen mit den Fühnern gehalten und gefüttert. Wird nun den Fühnern das Körnerfutter auf eine trockene Stelle des Auslaufs gestreut, so vermögen die Puten es wegen ihrer Schwerfälligkeit nicht so schnell aufzunehmen, und die Folge davon ist, daß sie von dem Futter nicht annähernd einen ihrem Körpergewicht entsprechenden Teil erhalten. Trotzdem sind die Puten, abgesehen von der Zeit des Brütens, niemals eigentlich mager, sondern meist

gut angefüllt; ältere Hähne zeigen sogar oft einen Fleischansatz, wie er bei anderen Geflügelarten erst durch leichte Mast erzielt wird. Aus dieser Tatsache ergibt sich, daß Puten ungemein leicht Fleisch ansetzen und sich deshalb sehr gut zur Mast eignen. Allerdings gilt dieses nur von gesunden, kräftigen und vollblütigen Tieren, wie wir sie meistens in freier Zucht in landwirtschaftlichen Betrieben finden.

Ogleich Puten zu Schlachtzwecken in jeder Jahreszeit gesucht sind, ist es dennoch am vorteilhaftesten, sie vor dem Verkauf einige Zeit zu mästen, da sich die wenige Mühe mehrfach bezahlt macht. Die Mast muß aber spätestens mit dem Abschluß der körperlichen Entwicklung beendet sein, da sich der Gewinn mit jedem Tage vermindert, welchen die Tiere über die Vollendung des Wachstums hinaus gefüttert werden. Letzteres ist bei Hennen im Alter von 9, bei Hähnen im Alter von 12 Monaten der Fall. Meistens wird man es so einrichten, daß die Puten in der Zeit vom Dezember bis März schlachtreif sind, weil sie dann am begehrtesten sind. Die Hennen werden natürlich zuerst abgelegt, damit die Mastung nicht etwa durch eintretende Eierablage gestört wird. Bis nach der Gelegezeit zu warten, ist auch nicht ratsam, da sich dann betammlich eine übergroße Brutlust einstellt, welche durch gute Fütterung nur begünstigt wird. Werden die Hähne während der Gelegezeit der Hennen gemastet, so muß man sie so isolieren, daß sie den Ruck der Weibchen nicht hören.

Die Puten sind Allesfresser, und man hat daher bei der Auswahl der Futtermittel einen weiten Spielraum. Wie bei dem Wassergeflügel, so kann auch bei den Puten als Mastfutter ein Gemenge von fein gequetschten, gekochten Kartoffeln und Schrot wegen seiner günstigen Wirkung und Billigkeit mit Vorteil verwendet werden. Das Gemenge muß eine bröckelige Beschaffenheit haben, und zum Ammengen sollte kein Wasser, sondern dicke oder Magermilch verwendet werden, weil diese bei der Geflügelmast sich sehr hoch verwertet und den Tieren das Futter schmackhafter macht. Man kann diesem Gemenge auch Küchenabfälle, Tierblut, sowie zur Erregung der Freßlust etwas Salz und hin und wieder etwas gepulverte Holzohle zusetzen. Auch ein zeitweiser Wechsel der Schrotart oder die Mischung von Buchweizen-, Hafer- und Gerstenschrot regt die Freßlust an. Geflügel ist stets mit Weichfutter zu mästen, weil dieses schneller verdaut wird als Körnerfutter, inselgedessen die Zahl der Mahlzeiten vermehrt und so die Mastdauer abgekürzt werden kann. Will man in den langen Nächten abends doch eine Körner-Ration verabfolgen, so lasse man die Körner vorher im Wasser quellen. Die Gefäße müssen natürlich stets sauber gehalten werden, weil sonst das Futter einen schlechten Geruch annimmt und von den Puten verschmäht wird. Die Ration ist so zu bemessen, daß die Tiere sie völlig verzehren und dabei satt werden; durch Versuche ist die erforderliche Menge leicht festzustellen. Im Sommer findet die Mast am besten in einem an schattiger und geschützter Stelle (möglichst kühl!) hergestellten Gatter im Freien statt; im Winter muß der Mastraum möglichst warm sein, und durch Verabreichung angewärmten Wassers soll ein Verlust an Körperwärme vermieden werden.

Auch die Mast junger Puten, die erst drei bis vier Monate alt sind, rentiert sich. Diese Tiere müssen aber in einem Gatter untergebracht werden, welches mit einem geschlossenen Schuppen in Verbindung steht, in dem die Puten während der Nacht und bei schlechtem Wetter Unterschlupf finden. Junge Mastputen bekommen keine gekochten Kartoffeln, sondern nur Schrot von Buchweizen, Hafer oder Gerste, welches mit Milch zu einem steifen Brei angemengt wird. Dieses Futter muß aber einen reichlichen Zusatz von Knochen bildenden Stoffen, wie Garneleischrot, Fischmehl, Knochenmehl u. a. m., erhalten, da mangels Zuführung dieser Stoffe die Puten bald Anzeichen von Beinchwäche zeigen und verkümmern würden.

Solche natürliche Mast genügt vollständig, denn infolge seines ruhigen Temperamentes, seiner großen Mastfähigkeit und des regen Appetits legt das Truthuhn auch ohne Stopfen viel Fleisch an, und allgufertes Putenfleisch wird gar nicht begehrt. Das Stopfen kann sogar, wenn es nicht von kundiger Hand ausgeführt wird, zur Tierqualerei ausarten und tödliche Verdauungs-

störungen zur Folge haben. Namentlich bei dem Stopfen mit Körnern ist Vorsicht geboten, denn der Kropf ist groß, und wird er voll Körner gestopft, so würde durch das Anquellen der Körner mindestens eine schmerzhafteste Ausdehnung der Kropfhaut, wenn nicht gar ein Versterben der letzteren erfolgen. Bei der Körnermast gebrauchen die Tiere auch viel Wasser, um die zum Quellen der Körner verbrauchte Körperfeuchtigkeit zu ersetzen. In jedem Falle sind die Mahlzeiten in Zwischenräumen von einigen Stunden zu reichen, die erste Mahlzeit morgens möglichst früh, die letzte kurz vor dem Eintritt der Dunkelheit. Die beste Futtermasse ist das Bronze-Truthuhn Gemästete Truthühne dieser Art werden bis 18 kg schwer und liefern trotzdem recht schmackhaftes Fleisch.

Kleinere Mitteilungen.

Soll man die Pferde morgens oder abends puzen? Ein Gutsbesitzer schreibt über diese Frage: Ich lasse schon seit längerer Zeit meine Arbeitspferde anstatt des Morgens bereits des Abends puzen und des Morgens nur bürfen. Ich überzeuge mich bei diesem Verfahren, daß die Pferde während der Nacht nun bessere Ruhe genießen, und daß dieselben besonders weit weniger Ermüdungen ausgeht sind als bei dem Puzen am Morgen. Die Anwendung des Striegels verursacht eine starke Reizbarkeit der Haut, und diese wird um so mehr Veranlassung zur Ermüdung geben, als der wärmeren Stallung unmittelbar die Einwirkung der kalten Außenluft folgt, während beim Puzen am Abend der Hautreiz während der Nacht aufgehoben ist.

Niedrige Krippen für das Rindvieh empfehlen sich, weil dann die Stände um 40 bis 50 cm vergrößert werden können, an Einstreu gespart und gleichwohl die Reinhaltung der Tiere erleichtert wird. Diese Vorteile erklären sich aus folgendem: Hohe Krippen haben lange Stände zur Bedingung, wenn den Tieren das Aufstehen nicht erschwert werden soll. Die Kuh muß beim Erheben Kopf und Hals nach vorn strecken können; bei niedrigen Krippen erfolgt dies über den Rand und Futtergang hinweg; bei hohen Krippen ist der Kuh diese Möglichkeit genommen, sie tritt beim Hinlegen zurück, um später beim Aufstehen nicht behindert zu sein. Die sämtlichen Erremente aber, welche die Kuh von sich gibt, während sie über der Krippe steht, fallen gerade dorthin, wo sich beim Hinlegen Schenkel und Euter der Kuh befinden.

Das Milchfieber ergreift in der Regel solche Kühe, welche sich durch eine reichliche Milchabgabe auszeichnen. Als Vorbeugungsmittel empfiehlt sich, die Futterrationen acht Tage vor dem Kalben herabzumindern und dies auch noch bis fünf Tage nach dem Kalben fortzusetzen. Man gebe leicht verdauliches Futter und etwas Glaubersalz als Abführmittel. Zeichnen sich einzelne Kühe durch besonderen Milchreichtum aus, so ist es angebracht, dieselben vor und gleich nach dem Kalben alle zwei Stunden zu melken.

Bei der Knochenweiche der Ferkel sind die aufgetriebenen Gelenke mit Kampfer- oder Eifenspiritus oder einer Mischung von Terpentinöl und Spiritus einzureiben. Sodann ist den Tieren viel Bewegung im Freien zu verschaffen. Für eine häufige Lüftung der Stallungen und gute Einstreu ist ebenfalls Sorge zu tragen. Es ist einleuchtend, daß die Krankheit nicht schnell verschwinden kann, sondern wie sie entstanden, sich langsam zurückbilden muß. Tiere mit weit vorgeschrittenen Knochenauftreibungen sind zu schlachten. Noch leichter und besser aber, als die Krankheit zu heilen, ist es, sie zu verhüten, und das können wir am besten dadurch, daß wir schon bald nach dem Entwöhnen der Ferkel mit der Verabreichung von Kraftfuttermitteln beginnen und daneben den Tieren viel Bewegung im Freien verschaffen.

Ziegenböcke werden häufig schon in einem Alter von einem halben Jahre zur Paarung zugelassen, was aber vollständig zu verwerfen ist. Der Bod ist in diesem Alter noch nicht vollständig ausgewachsen und besitzt daher auch nicht die Kraft, um eine größere Anzahl Ziegen in kurzer Zeit decken zu können. Die Folge zeigt sich bald in der geringwertigen Nachzucht. Der Bod soll darum zur Paarung erst dann Verwendung finden, wenn er mindestens ein Jahr alt ist. Gut ist es ferner, wenn man den Bod nicht länger als eine Sprungzeit benützt, denn er mastet sich alsdann besser und liefert ein schöneres

Nur der ←

zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sich mit der „Titania“ Königin der Milchschleudern, ertrahmt. „Titania“ ist heute die bevorzugteste Milchenträumungsmaschine.

Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und grösster Leistungsfähigkeit.

Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommeleinsatz!

Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelspindel!

Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel — u. keine Teller!

Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!

Keine besondere Wartung — da selbsttätige Ölung!

Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!

Stets Betriebssicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schmir.)

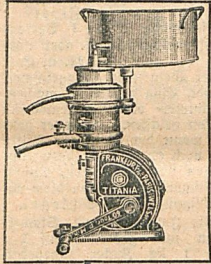
Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

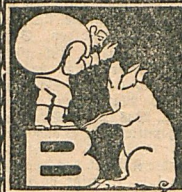
Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „Titania“-Druksachen.

Märk. Maschinenbau-Anstalt, „Teutonia“, Frankfurt a. O. E. 118.

Vertreter gesucht!



M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Starker Fleisch- und Fettausfall! Schnelle Schlachtreife! Ein Versuch wird Sie überzeugen! Gicht nur, wo unter Zwergfleisch anhängt! Verlangen Sie das Büchlein „Aus der Praxis“ für die Praxis“ kostenfrei vom Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig - GutsMuth 22.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Medol



unverdünnt aufgetragen ist das Beste gegen Kalkbeine der Hühner. Proben und Literatur gratis und franko.

PREISE
20 gr Flasche M. — 250 gr Flasche M. 2.—
100 „ „ — 50 „ 3.—
150 „ „ — 1 Liter „ 5.—

William Pearson, Hamburg.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füßen, eisenharten Bunden etc.) hat sich das **Sell'sche Universal-Fußmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett M. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsbriefe laufen fortwährend ein. Das Universal-Fußmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist echt nur allein zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, München** (Heders-Bauern). Sell's Universal-Fußsalbe, Gaze und Blutreinigungstee sind gleichl. gefächert.

Wir liefern an Jedermann

Tuche
Stets Neuheiten, Meter von Mark 2.50 an. Verlangen Sie sofort Muster



Cotenkopf-Ring, Silber ord. 1.25, vers. gold Kopf 1.75.
Silberne Curm.-u. Radfahr-Ringe 388 gefemp. von 95 Pf. an. Reich illust. Preisliste über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren etc. gratis und franco.
Prüfmasch. und Wiedererkennungs-Verlangen Engros-Katalog, Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung. Porto und Verpackung extra. Umräuml. gefächert.
Hugo Pinous, Hannover 37.

Fabrik
Lehmann & Assmy
Tuchfabrik, Spremberg L., Postfach Nr. 83.

Waffen
aller Art, auch Teschings, Jagdgewehre etc.
zu Extra-Preisen direkt an Private. Preis-Katalog (320 Seiten stark) umsonst und portofrei.
Lya-Werke Hermann Klaassen
in Prenzlau, Postfach Nr. W 184.

Ungeziefer jeder Art in Haus, Kämmer, Mann, leicht und sicher nach meiner Anweisung, die Sie umsonst und franco erhalten durch (100) **Laborat. Protokoll, Dresden 22.**

Beretreter zum Verkauf meiner **Spezial-Dauerkäse** (Krag, Mandl, etc.) an Private gefächert. **Sofort hoch. Ferdin. R. Seinsch, Waidmannsfeld, Elberfeld 17.**

Ich Anna Csillag

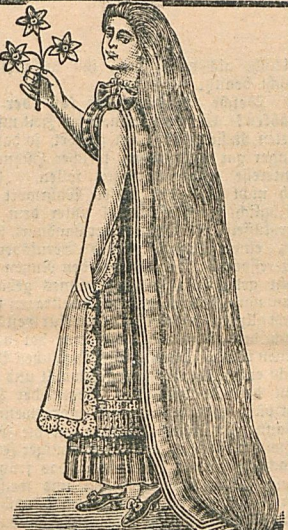
mit meinem 185 cm langen **Riesen-Loreley-Haar** habe ich jedes infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner **selbsterfundnen Pomade** erhalten. Dasselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzen Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürliches Glanz und Fülle und bewahrt dasselbe vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbsterfundnen **Haarwuchs-Pomade** sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt so viel **Haarwuchsstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Welterfolg** erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benutzung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das **Haarausfallen** schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und **neuer Haarwuchs** zum Vorschein kommt. (135)

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postersand täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik

Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11, wohin alle Aufträge zu richten sind.



Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von BERGMANN & CO. RADEBEUL

erzeugt rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und zarten blendend schönen Teint. a. St. 50 Pf. Überall vorrätig.

Verlag von J. Neumann in Neudamm.

Als bewährtes Viehzuchtwerk kann empfohlen werden:

Wagenfelds Tierarztheilbuch und Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haustiere. Neuzehnte, verbesserte Auflage. Von M. Preuß.

Mit 174 Text-Abbildungen. Preis fein gebunden 6 Mk.

Zu beziehen gegen Einzahlung des Betrages franko, unter Nachnahme mit Postzusatz.

J. Neumann, Neudamm.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5 Prozent, Patentrückzahl 3 Jahre. Kinder postl. Berlin 47.

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden Tabak. 1 Tabakspieße umsonst zu 9 Pf. mein berühmten Förstertabaks für 4,25 franko. 9 Pf. Pastorettabaku. Pfeife kosten zus. 5 Mk. 10 Pf. Jagd-Kanaster mit Pfeife Mk. 6.50 franko. 9 Pf. holl. Kanaster u. Pfeife M. 7.50 franko. 9 Pf. Frankfurter Kanaster kostet franko mit Pfeife 10 Mk. Bitte angeben, ob neuen Gesundheitspfeife oder reichgesch. Holzpfeife od. eine ig. Pfeife erw.

E. Köller, Bruchsal (Baden).

Fabrik, Weitrauf. (7)

Verlag von J. Neumann in Neudamm.

Wer aus seiner Geflügelzucht dauernden Vorteil ziehen will, taufe sich die auch zu Geflügelzwecken vorzüglich geeigneten Bücher:

Dr. Huperz Die Geflügelzucht.

Anleitung, durch rationelle Wahl die heimische Geflügelhaltung und ihre Erträge zu heben. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. 7. bis 10. Tausend. Herausgegeben von G. Kuhse.

Mit einem Hülfe von Dr. Huperz und 78 Abbildungen, darunter 65 ganzseitige Darstellungen von Rassegeflügel nach Originalzeichnungen von C. Fiedler. Preis 3 Mk. 60 Pf. gebunden, 5 Mk. hochfein gebunden.

Rationelle Geflügelzucht als gute Einnahme für kleine Haushaltungen in Stadt und Land

von Freiherr Spiegel von und zu Pöchlheim, Mit 16 Abbildungen der empfehlenswertesten Rassegeflügelarten. Preis fest gebunden 1 Mk.

Zu beziehen gegen Einzahlung des Betrages franko, unter Nachnahme mit Postzusatz.

J. Neumann, Neudamm.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune,

Hugo Wolff & Paul Friedrich,

Friedrichshagen bei Berlin.

Preisliste gratis und franko.



Extra starke Echte Hienfong-Essenz (Destillat) à Dtzd. 2.50 Mk., wenn 80 Fl. 6 Mk. portofrei

Laborat. E. Waltho, Halle a. S., Mühlweg 20.

Elektrische Taschenlampen.

Serie I St. 0.75
" II " 1.25
" III " 1.50
" IV " 1.75
" V " 2.00
" VI " 2.25
" VII " 2.50
" VIII " 2.75
" IX " 3.00
" X " 3.25
" XI " 3.50
" XII " 3.75
" XIII " 4.00
" XIV " 4.25
" XV " 4.50
" XVI " 4.75
" XVII " 5.00
" XVIII " 5.25
" XIX " 5.50
" XX " 5.75
" XXI " 6.00
" XXII " 6.25
" XXIII " 6.50
" XXIV " 6.75
" XXV " 7.00
" XXVI " 7.25
" XXVII " 7.50
" XXVIII " 7.75
" XXIX " 8.00
" XXX " 8.25
" XXXI " 8.50
" XXXII " 8.75
" XXXIII " 9.00
" XXXIV " 9.25
" XXXV " 9.50
" XXXVI " 9.75
" XXXVII " 10.00
" XXXVIII " 10.25
" XXXIX " 10.50
" XL " 10.75
" XLI " 11.00
" XLII " 11.25
" XLIII " 11.50
" XLIV " 11.75
" XLV " 12.00
" XLVI " 12.25
" XLVII " 12.50
" XLVIII " 12.75
" XLIX " 13.00
" L " 13.25
" LI " 13.50
" LII " 13.75
" LIII " 14.00
" LIV " 14.25
" LV " 14.50
" LVI " 14.75
" LVII " 15.00
" LVIII " 15.25
" LIX " 15.50
" LX " 15.75
" LXI " 16.00
" LXII " 16.25
" LXIII " 16.50
" LXIV " 16.75
" LXV " 17.00
" LXVI " 17.25
" LXVII " 17.50
" LXVIII " 17.75
" LXIX " 18.00
" LXX " 18.25
" LXXI " 18.50
" LXXII " 18.75
" LXXIII " 19.00
" LXXIV " 19.25
" LXXV " 19.50
" LXXVI " 19.75
" LXXVII " 20.00
" LXXVIII " 20.25
" LXXIX " 20.50
" LXXX " 20.75
" LXXXI " 21.00
" LXXXII " 21.25
" LXXXIII " 21.50
" LXXXIV " 21.75
" LXXXV " 22.00
" LXXXVI " 22.25
" LXXXVII " 22.50
" LXXXVIII " 22.75
" LXXXIX " 23.00
" LXXXX " 23.25
" LXXXXI " 23.50
" LXXXXII " 23.75
" LXXXXIII " 24.00
" LXXXXIV " 24.25
" LXXXXV " 24.50
" LXXXXVI " 24.75
" LXXXXVII " 25.00
" LXXXXVIII " 25.25
" LXXXXIX " 25.50
" LXXXXX " 25.75
" LXXXXXI " 26.00
" LXXXXXII " 26.25
" LXXXXXIII " 26.50
" LXXXXXIV " 26.75
" LXXXXXV " 27.00
" LXXXXXVI " 27.25
" LXXXXXVII " 27.50
" LXXXXXVIII " 27.75
" LXXXXXIX " 28.00
" LXXXXXX " 28.25
" LXXXXXXI " 28.50
" LXXXXXXII " 28.75
" LXXXXXXIII " 29.00
" LXXXXXXIV " 29.25
" LXXXXXXV " 29.50
" LXXXXXXVI " 29.75
" LXXXXXXVII " 30.00
" LXXXXXXVIII " 30.25
" LXXXXXXIX " 30.50
" LXXXXXXX " 30.75
" LXXXXXXXI " 31.00
" LXXXXXXXII " 31.25
" LXXXXXXXIII " 31.50
" LXXXXXXXIV " 31.75
" LXXXXXXXV " 32.00
" LXXXXXXXVI " 32.25
" LXXXXXXXVII " 32.50
" LXXXXXXXVIII " 32.75
" LXXXXXXXIX " 33.00
" LXXXXXXXX " 33.25
" LXXXXXXXXI " 33.50
" LXXXXXXXII " 33.75
" LXXXXXXXIII " 34.00
" LXXXXXXXIV " 34.25
" LXXXXXXXV " 34.50
" LXXXXXXXVI " 34.75
" LXXXXXXXVII " 35.00
" LXXXXXXXVIII " 35.25
" LXXXXXXXIX " 35.50
" LXXXXXXXX " 35.75
" LXXXXXXXXI " 36.00
" LXXXXXXXII " 36.25
" LXXXXXXXIII " 36.50
" LXXXXXXXIV " 36.75
" LXXXXXXXV " 37.00
" LXXXXXXXVI " 37.25
" LXXXXXXXVII " 37.50
" LXXXXXXXVIII " 37.75
" LXXXXXXXIX " 38.00
" LXXXXXXXX " 38.25
" LXXXXXXXXI " 38.50
" LXXXXXXXII " 38.75
" LXXXXXXXIII " 39.00
" LXXXXXXXIV " 39.25
" LXXXXXXXV " 39.50
" LXXXXXXXVI " 39.75
" LXXXXXXXVII " 40.00
" LXXXXXXXVIII " 40.25
" LXXXXXXXIX " 40.50
" LXXXXXXXX " 40.75
" LXXXXXXXXI " 41.00
" LXXXXXXXII " 41.25
" LXXXXXXXIII " 41.50
" LXXXXXXXIV " 41.75
" LXXXXXXXV " 42.00
" LXXXXXXXVI " 42.25
" LXXXXXXXVII " 42.50
" LXXXXXXXVIII " 42.75
" LXXXXXXXIX " 43.00
" LXXXXXXXX " 43.25
" LXXXXXXXXI " 43.50
" LXXXXXXXII " 43.75
" LXXXXXXXIII " 44.00
" LXXXXXXXIV " 44.25
" LXXXXXXXV " 44.50
" LXXXXXXXVI " 44.75
" LXXXXXXXVII " 45.00
" LXXXXXXXVIII " 45.25
" LXXXXXXXIX " 45.50
" LXXXXXXXX " 45.75
" LXXXXXXXXI " 46.00
" LXXXXXXXII " 46.25
" LXXXXXXXIII " 46.50
" LXXXXXXXIV " 46.75
" LXXXXXXXV " 47.00
" LXXXXXXXVI " 47.25
" LXXXXXXXVII " 47.50
" LXXXXXXXVIII " 47.75
" LXXXXXXXIX " 48.00
" LXXXXXXXX " 48.25
" LXXXXXXXXI " 48.50
" LXXXXXXXII " 48.75
" LXXXXXXXIII " 49.00
" LXXXXXXXIV " 49.25
" LXXXXXXXV " 49.50
" LXXXXXXXVI " 49.75
" LXXXXXXXVII " 50.00
" LXXXXXXXVIII " 50.25
" LXXXXXXXIX " 50.50
" LXXXXXXXX " 50.75
" LXXXXXXXXI " 51.00
" LXXXXXXXII " 51.25
" LXXXXXXXIII " 51.50
" LXXXXXXXIV " 51.75
" LXXXXXXXV " 52.00
" LXXXXXXXVI " 52.25
" LXXXXXXXVII " 52.50
" LXXXXXXXVIII " 52.75
" LXXXXXXXIX " 53.00
" LXXXXXXXX " 53.25
" LXXXXXXXXI " 53.50
" LXXXXXXXII " 53.75
" LXXXXXXXIII " 54.00
" LXXXXXXXIV " 54.25
" LXXXXXXXV " 54.50
" LXXXXXXXVI " 54.75
" LXXXXXXXVII " 55.00
" LXXXXXXXVIII " 55.25
" LXXXXXXXIX " 55.50
" LXXXXXXXX " 55.75
" LXXXXXXXXI " 56.00
" LXXXXXXXII " 56.25
" LXXXXXXXIII " 56.50
" LXXXXXXXIV " 56.75
" LXXXXXXXV " 57.00
" LXXXXXXXVI " 57.25
" LXXXXXXXVII " 57.50
" LXXXXXXXVIII " 57.75
" LXXXXXXXIX " 58.00
" LXXXXXXXX " 58.25
" LXXXXXXXXI " 58.50
" LXXXXXXXII " 58.75
" LXXXXXXXIII " 59.00
" LXXXXXXXIV " 59.25
" LXXXXXXXV " 59.50
" LXXXXXXXVI " 59.75
" LXXXXXXXVII " 60.00
" LXXXXXXXVIII " 60.25
" LXXXXXXXIX " 60.50
" LXXXXXXXX " 60.75
" LXXXXXXXXI " 61.00
" LXXXXXXXII " 61.25
" LXXXXXXXIII " 61.50
" LXXXXXXXIV " 61.75
" LXXXXXXXV " 62.00
" LXXXXXXXVI " 62.25
" LXXXXXXXVII " 62.50
" LXXXXXXXVIII " 62.75
" LXXXXXXXIX " 63.00
" LXXXXXXXX " 63.25
" LXXXXXXXXI " 63.50
" LXXXXXXXII " 63.75
" LXXXXXXXIII " 64.00
" LXXXXXXXIV " 64.25
" LXXXXXXXV " 64.50
" LXXXXXXXVI " 64.75
" LXXXXXXXVII " 65.00
" LXXXXXXXVIII " 65.25
" LXXXXXXXIX " 65.50
" LXXXXXXXX " 65.75
" LXXXXXXXXI " 66.00
" LXXXXXXXII " 66.25
" LXXXXXXXIII " 66.50
" LXXXXXXXIV " 66.75
" LXXXXXXXV " 67.00
" LXXXXXXXVI " 67.25
" LXXXXXXXVII " 67.50
" LXXXXXXXVIII " 67.75
" LXXXXXXXIX " 68.00
" LXXXXXXXX " 68.25
" LXXXXXXXXI " 68.50
" LXXXXXXXII " 68.75
" LXXXXXXXIII " 69.00
" LXXXXXXXIV " 69.25
" LXXXXXXXV " 69.50
" LXXXXXXXVI " 69.75
" LXXXXXXXVII " 70.00
" LXXXXXXXVIII " 70.25
" LXXXXXXXIX " 70.50
" LXXXXXXXX " 70.75
" LXXXXXXXXI " 71.00
" LXXXXXXXII " 71.25
" LXXXXXXXIII " 71.50
" LXXXXXXXIV " 71.75
" LXXXXXXXV " 72.00
" LXXXXXXXVI " 72.25
" LXXXXXXXVII " 72.50
" LXXXXXXXVIII " 72.75
" LXXXXXXXIX " 73.00
" LXXXXXXXX " 73.25
" LXXXXXXXXI " 73.50
" LXXXXXXXII " 73.75
" LXXXXXXXIII " 74.00
" LXXXXXXXIV " 74.25
" LXXXXXXXV " 74.50
" LXXXXXXXVI " 74.75
" LXXXXXXXVII " 75.00
" LXXXXXXXVIII " 75.25
" LXXXXXXXIX " 75.50
" LXXXXXXXX " 75.75
" LXXXXXXXXI " 76.00
" LXXXXXXXII " 76.25
" LXXXXXXXIII " 76.50
" LXXXXXXXIV " 76.75
" LXXXXXXXV " 77.00
" LXXXXXXXVI " 77.25
" LXXXXXXXVII " 77.50
" LXXXXXXXVIII " 77.75
" LXXXXXXXIX " 78.00
" LXXXXXXXX " 78.25
" LXXXXXXXXI " 78.50
" LXXXXXXXII " 78.75
" LXXXXXXXIII " 79.00
" LXXXXXXXIV " 79.25
" LXXXXXXXV " 79.50
" LXXXXXXXVI " 79.75
" LXXXXXXXVII " 80.00
" LXXXXXXXVIII " 80.25
" LXXXXXXXIX " 80.50
" LXXXXXXXX " 80.75
" LXXXXXXXXI " 81.00
" LXXXXXXXII " 81.25
" LXXXXXXXIII " 81.50
" LXXXXXXXIV " 81.75
" LXXXXXXXV " 82.00
" LXXXXXXXVI " 82.25
" LXXXXXXXVII " 82.50
" LXXXXXXXVIII " 82.75
" LXXXXXXXIX " 83.00
" LXXXXXXXX " 83.25
" LXXXXXXXXI " 83.50
" LXXXXXXXII " 83.75
" LXXXXXXXIII " 84.00
" LXXXXXXXIV " 84.25
" LXXXXXXXV " 84.50
" LXXXXXXXVI " 84.75
" LXXXXXXXVII " 85.00
" LXXXXXXXVIII " 85.25
" LXXXXXXXIX " 85.50
" LXXXXXXXX " 85.75
" LXXXXXXXXI " 86.00
" LXXXXXXXII " 86.25
" LXXXXXXXIII " 86.50
" LXXXXXXXIV " 86.75
" LXXXXXXXV " 87.00
" LXXXXXXXVI " 87.25
" LXXXXXXXVII " 87.50
" LXXXXXXXVIII " 87.75
" LXXXXXXXIX " 88.00
" LXXXXXXXX " 88.25
" LXXXXXXXXI " 88.50
" LXXXXXXXII " 88.75
" LXXXXXXXIII " 89.00
" LXXXXXXXIV " 89.25
" LXXXXXXXV " 89.50
" LXXXXXXXVI " 89.75
" LXXXXXXXVII " 90.00
" LXXXXXXXVIII " 90.25
" LXXXXXXXIX " 90.50
" LXXXXXXXX " 90.75
" LXXXXXXXXI " 91.00
" LXXXXXXXII " 91.25
" LXXXXXXXIII " 91.50
" LXXXXXXXIV " 91.75
" LXXXXXXXV " 92.00
" LXXXXXXXVI " 92.25
" LXXXXXXXVII " 92.50
" LXXXXXXXVIII " 92.75
" LXXXXXXXIX " 93.00
" LXXXXXXXX " 93.25
" LXXXXXXXXI " 93.50
" LXXXXXXXII " 93.75
" LXXXXXXXIII " 94.00
" LXXXXXXXIV " 94.25
" LXXXXXXXV " 94.50
" LXXXXXXXVI " 94.75
" LXXXXXXXVII " 95.00
" LXXXXXXXVIII " 95.25
" LXXXXXXXIX " 95.50
" LXXXXXXXX " 95.75
" LXXXXXXXXI " 96.00
" LXXXXXXXII " 96.25
" LXXXXXXXIII " 96.50
" LXXXXXXXIV " 96.75
" LXXXXXXXV " 97.00
" LXXXXXXXVI " 97.25
" LXXXXXXXVII " 97.50
" LXXXXXXXVIII " 97.75
" LXXXXXXXIX " 98.00
" LXXXXXXXX " 98.25
" LXXXXXXXXI " 98.50
" LXXXXXXXII " 98.75
" LXXXXXXXIII " 99.00
" LXXXXXXXIV " 99.25
" LXXXXXXXV " 99.50
" LXXXXXXXVI " 99.75
" LXXXXXXXVII " 100.00

Wiedererläuterung. Extra Katalog. Magna mit 6 Bildern 3.—, Ultra 6.50, Klein 2.—, Ehren 2.—, Hofen 2.—, Gähmonofel 2.175, sämtl. u. el. Bel. Dauerbatterien 3. Nachhüll. 2.190 Pf. u. 1.150, Erträge bill. Porto extra. Taschenrechner aller Arten, 21 von 75 Pf. an. Kataloge über elektrische Artikel, Uhren, Goldwaren etc. gratis und franko.

Hugo Pinous, Hannover 37.

H. P.

Ihre Rino-Salbe hat voriges Jahr meinen Bruch, welcher flüchtig hatte, ausgeheiligt. Dasselbe gelang. Ich bitte Sie deshalb, mich sofort wieder 1 Dose zu senden.

J. Jähmig.
Oberb.-Dorf 1/6. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Weidenbrand, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à M. 1.15 und M. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roter und stirma Schuber & Co., Wittenbolla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.